

Sammlung

Suche **Resultat** Portfolio

Ansicht: **Detail** ▾

1

Resultate 1

Image not
yet available

Paul Klee (1879 - 1940)

Kamel (in rhythm. Baumlandschaft)

Camel (in a rhythmic landscape of trees)

1920,43

Ölfarbe und Feder auf Kreidegrundierung auf Gaze auf Karton,
rückseitig unvollendete Farbstudie

48 x 42 cm

Bez. u.r.: "Klee 1920.43.", verso: unvollendete Farbstudie

Inv. Nr. 1030

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Erworben 1966 aus einer Spende des Westdeutschen Rundfunks

Erworben 1966 aus einer Spende des Westdeutschen Rundfunks

Aufnahme: Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Text zum Werk

Ausstellungen

Literatur

Provenienz

**KUNST
SAMMLUNG
NORDRHEIN
WESTFALEN**

Paul Klee, München/Weimar/Dessau/Düsseldorf, 1920 - spätestens 1932

Galerie Neue Kunst - Hans Goltz, München, mindestens 1920 (vermutlich in Kommission)

Galerie Alfred Flechtheim, Berlin, frühestens 1921 - spätestens 1932 (vermutlich in Kommission, Stock-Nr. 10667)

Ida Bienert, Dresden/München, mindestens 1932 - mindestens 1954

Eugene Victor Thaw & Co., New York, frühestens 1954 (Eigentum oder Kommission)

<http://www.kunstsammlung.de/entdecken/sammlung/emuseum-sammlung.html?frameUrl=/eMuseumPlus>

Galerie Nathan, Zürich, vermutlich 1962

Paul Michael und Henriette H. Hirschland, New York, mindestens 1964 - 1966

Myrtil Frank, New York, 1966 (Vermittler im Auftrag von Mr. und Mrs. Hirschland, New York)

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, seit 1966 (erworben von Mr. und Mrs. Hirschland, New York, über Myrtil Frank, New York)

Das Werk „Kamel (in rhyth. Baumlandschaft)“ von Paul Klee verblieb seit dem Jahr seiner Entstehung 1920 bis spätestens 1932 im Eigentum des Künstlers. Nachdem Klee es zwischenzeitlich seinem Generalvertreter Hans Goltz und der Galerie Alfred Flechtheim in Kommission gab, wurde es von Will Grohmann in seiner Publikation zur Sammlung Ida Bienert von 1933 aufgeführt. Da die Publikation den Bestand der Sammlung aus dem Jahr 1932 reflektiert, gehörte das Werk spätestens seit diesem Zeitpunkt der Sammlerin und war noch bis mindestens 1954 in ihrem Eigentum. Anschließend ist es in New York bei Eugene Victor Thaw & Co. und der Zürcher Galerie Nathan zu verorten, bevor es ab spätestens 1964 zur Privatsammlung von Paul Michael und Henriette H. Hirschland gehörte. Im Jahr 1966 vermittelte Myrtil Frank den Verkauf des Werkes „Kamel (in rhyth. Baumlandschaft)“ aus der Sammlung Hirschland an die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen.
